



Gigers Modelle sind nicht nur schön, sondern auch voll funktionstüchtig: Wasser, Kohle, Dampf.

Foto: zvg

# Schenkung als Glücksfall

Modelleisenbahn-Club Einsiedeln erhielt Dauerleihgaben

**Modellbau war seine Passion. Und Thomas Giger schuf wahre Kunstwerke von Echtdampflokomotiven. Kurz vor seinem Tod hat er sie dem Modelleisenbahn-Club Einsiedeln vermacht.**

MECE. Thomas Giger (Luzern) erkor den Bau von Echtdampflokomotiven zu seinem Hobby. Er baute die Modelle im Massstab 1/8 an seinem Wohnort; und das über Jahre von 1978 bis 2016. Die Sammlung umfasst drei Dampflokomotiven, je einen Personen- und Packwagen, viele Formsignale, Weichen, Engländer, Schienen und ein Stellpult. Alles funktionstüchtig und sehr stimmig.

## Wasser, Kohle, Dampf

Thomas Giger war pensionierter Dipl. Maschinen Ingenieur ETH und hat Jahrgang 1941. Dank seiner Profession hätte Giger die besten und neuesten Metallverarbeitungsmaschinen zur Verfügung gehabt, er wollte jedoch die Lokomotiv-Modelle, welche aus der Anfangszeit der Gotthardbahn stammen, mit den damals üblichen Methoden bauen. So wurden die Fahrzeuge vornehmlich von Hand gefertigt.

Zur Verfügung standen eine einfache Drehbank, Säge, Bohrmaschine,

Löt- & Schweissanlage und etliches Handwerkzeug. Selbstverständlich mussten die Modelle mit Wasser, Kohle und Dampf betrieben werden können. Alle Bedienteile wurden hochdetailliert und originalgetreu ausgeführt, was dem jeweiligen Lokführer einiges an Können abverlangt.

## Das Werk zugänglich machen

Seine Vision war, sein Lebenswerk öffentlich zugänglich zu machen. Deshalb offerierte Thomas Giger seine Sammlung einem bekannten Museum, mit der Auflage, die Bahn regelmässig zu betreiben. Das Museum musste die Schenkung ausschlagen, da es diese Bedingungen nicht erfüllen konnte.

Durch seine fortschreitende Krankheit wollte er sein Lebenswerk in guten Hände wissen. Nach einigen Besuchen beim Modelleisenbahn-Club Einsiedeln in den Blatten reifte sein Wille, dass es dieser Club sein müsse. Überzeugt hat ihn, dass der MECE an öffentlichen Fahrtagen dem Publikum Gratisfahrten anbietet. Auch imponierte ihm, wie die Jugend-Mitglieder die Lokomotiven fahren durften. Mitglieder des MECE sind zudem in der Lage, die Lokomotiven zu warten und allfällige Reparaturen selber auszuführen.

Bei der Vertragsunterzeichnung

der «Dauerleihgabe» wurde beschlossen, bei der Ausstellung des MECE vom 10. März im Zentrum «Zwei Raben» sein Werk der Öffentlichkeit zu präsentieren. Thomas Giger, seine Familie und der MECE hofften, dass er diesen Auftritt noch erleben würde. Leider verstarb er am 13. Dezember des Vorjahres. Der Club wird Thomas Giger in guter Erinnerung behalten und lässt seine Lokomotiven ab der Saison 2019 in den Blatten ihm zu Ehren fahren.

## Grosse Ausstellung am 10. März

MECE. Interessierte sind herzlich eingeladen, anlässlich der Ausstellung/Börse vom Sonntag, 10. März, verschiedenste Modelleisenbahn-Exponate auf der Bühne des Dorfzentrums zu bestaunen. An diesem Sonntag präsentiert der MECE von 9.30 bis 16 Uhr zum 18. Mal die Modellbörse, an der heuer auch eine Sammlung von Polizeiautos zum Verkauf gelangt. Weiter werden Echtdampf-Lokomotiven aus Mitgliederkreisen ausgestellt. Im Dachgeschoss ist die imposante Spur-0-Anlage fürs Publikum geöffnet. Der MECE freut sich auf zahlreiche Besucher (Inserat folgt).

# Smalltalk

kälin

Hängt die Lampe mal wieder am falschen Ort? Ein Haushaltsgerät ist defekt oder ein Internetanschluss muss her? Dann testen Sie unseren Rundum-Service!

elektro-kaelin.ch  
8840 Einsiedeln | 055 422 33 33

Freitag, 8. März 2019 – Nummer 18

## «Eine der beliebtesten Börsen»

Stefan Casanova rief vor 18 Jahren die Modellbörse des Modelleisenbahnclubs Einsiedeln ins Leben

**Mit einem besonderen Zuckerchen kann die diesjährige Modellbörse aufwarten: Mit dem Nachlass des Luzerners Thomas Giger: Lok, Wagen, Signale vom Feinsten.**

**Sie sind selbst Modellbauer und können es beurteilen: Was zeichnet die von Thomas Giger gebauten Modelle speziell aus?**

Auf jeden Fall die Detailtreue. Die Handarbeit ist vom Allerfeinsten. Gigers filigrane Arbeit wird man an unserer Ausstellung sehr schön bestaunen können.

**In der letzten Ausgabe des Einsiedler Anzeigers sah man eine von Giger hergestellte Dampflokomotive ...**

Das ist eine C 4/5 der SBB, welche um die vorletzte Jahrhundertwende am Gotthard eingesetzt wurde. Die Lok ist rund 1,80 Meter lang; zusammen mit dem Tender gibt das eine Gesamtlänge von mehr als drei Metern. Sie ist allerdings nur etwa 250 Kilogramm schwer; Giger hat jedes Zusatzgewicht vermieden, musste er sein Modell doch ohne Lift und ohne Kran aus seinem Keller transportieren.

**Was schätzen Sie: Wie viele Planungs- und Arbeitsstunden hat Thomas Giger nur für diese eine Lok gebraucht?**

Ich weiss es schlicht und einfach nicht. Sicher ist: Der Zeitfaktor spielte bei ihm keine Rolle. Solche Projekte dauern Jahre.

**Was von Gigers Modellbau-Nachlass ist am Sonntag im «Zwei Raben» zu sehen?**

Drei Dampflokomotiven, ein Personen- und ein Pack-Wagen sowie zahlreiche Signale. Erstmals im Fahreinsatz sein wird mindestens



Foto: Victor Kälin

**Stefan Casanova**

Jahrgang: 1949

Wohnort: Einsiedeln

Beruf: Pensioniert

Hobbys: Modellbau  
Musik und  
Musizieren

eine der Lokomotiven an unserem Fahrtag vom 5. Mai. Am Clubfest vom 2. bis 4. August werden wohl alle drei Loks auf unserer Anlage in den Blatten fahren.

**Werden am Sonntag ausschliesslich Eisenbahn-Modelle zu bestaunen sein?**

Die Eisenbahn der Spuren Z bis LGB dominiert; es gibt aber auch Häuser, Autos, Blechspielzeug ... Speziell ist eine grosse Polizeiauto-Sammlung, welche zum Verkauf angeboten wird.

**Verkaufen Sie auch etwas?**

In meinen Eigenbauten steckt viel zu viel Herzblut. Solange ich lebe, werde ich nichts verkaufen.

**Sie haben die Börse vor 18 Jahren ins Leben gerufen. Wie hat sie sich entwickelt?**

Da unser Club damals mit dem Bau einer Gartenbahnanlage in den Blatten begann, war unser Ziel, ein Gartenbahner-Treffen im Winter zu organisieren, wenn man draussen nicht fahren kann und somit nichts los ist. Seither hat sich unsere

Börse zu einem Szenentreff entwickelt. Übermorgen Sonntag, 10. März, belegen 34 zumeist private Händler nicht weniger als 110 Tische; weiter sind sieben professionelle Gartenbahn-Händler/-Hersteller vertreten. So viele hatten wir noch nie. Sie kommen aus allen Landesgegenden bis hinein in den Süddeutschen Raum. Wir dürfen mit Fug und Recht sagen: Einsiedeln hat sich zu einer der beliebtesten Börsen entwickelt. Früher waren die Tische vielleicht im Februar ausverkauft; jetzt sind sie es schon

im Oktober. Ich hätte gleich noch eine zweite Börse durchführen können mit all den Abgewiesenen.

**Und woran bauen Sie zurzeit?**

Am alten Triebwagen 5 der Südbahn in H0. Hier in Einsiedeln ist er bekannt als Klostertram oder Glaskasten. Er soll in diesem Jahr fertig werden – exakt zum 80. Geburtstag des Originals.

Interview: Victor Kälin

18. Einsiedler Modellbörse  
Sonntag, 10. März, 9.30 bis 16 Uhr  
Kongresszentrum Zwei Raben

# Einsiedler Anzeiger

Dienstag, 12. März 2019 – Nummer 19

AZ 8840 Einsiedeln ■ Postcode 1 ■ 160. Jahrgang ■ Einzelpreis Fr. 2.40



## SKICROSS

Im Hoch-Ybrig massen sich am Wochenende die besten Skicrossfahrer der Schweiz. – SEITE 9

## VIER EINSIEDLER SELEKTIONIERT

In Schweden findet ab dem 18. März die Jugend-Europameisterschaft und Junioren-Weltmeisterschaft im Ski-OL statt. Mit dabei vier «Müller» aus Einsiedeln. – SEITE 10

## NEUER PRÄSIDENT

Fredi Wismer übernimmt die Leitung des Jodelklubs Waldstatt-Echo von Walter Kalbermatten. – SEITE 5



## Sanitäter leisteten 1187 Dienststunden

**Einsiedeln.** Die Mitglieder und Gäste des Samariterversins Einsiedeln trafen sich letzten Freitag zur Vereinsversammlung. Für die Mitglieder gab es im vergangenen Jahr genug zu tun. Insgesamt wurden 1187 Sanitätsdienststunden geleistet. Seite 2

## Regionale Erfolge beim «Engadiner»

**Langlauf.** Am vergangenen Sonntag fand der 51. Engadin Skimarathon statt. Mit dabei zahlreiche Langläufer aus unserer Region. Fabian Schaad aus Unteriberg erreichte den 69. Rang von 8355 gestarteten Läufern und war somit bester Läufer der Region. Ein starkes Duo bildeten Ricky Steinauer und sein Götti Christian Kälin, die den 84., beziehungsweise 100. Rang belegten. Bei den Frauen war Anita Schnüriger mit dem 78. Platz die Beste aus unserer Region. Seite 11

## Rückblick auf erfolgreiche Saison

**Einsiedeln.** Die Ringerriege Einsiedeln versammelte sich zur Generalversammlung. Die Einsiedler Ringer konnten mehrere Erfolge verbuchen. Die Rechnung schloss mit Mehrausgaben ab. Der Verein steht dennoch nicht auf finanziell wackeligen Beinen. Seite 12

## Vipers schaffen den Ligaerhalt

**Unihockey.** Die 1.-Ligisten Vipers InnerSchwyz gewinnen in den Play-outs auswärts gegen die Red Lions Frauenfeld 7:4. Seite 12

# «Chropfleerete» am Spital

KOMMENTAR

## Ku-Klux-Klan

*Was treibt zwölf junge Männer aus dem Bezirk Schwyz dazu, am Guedelmontag auf dem Schwyzer Hauptplatz als Ku-Klux-Klan aufzumarschieren? Sich ablichten zu lassen mit Hitlergruss und Keltenkreuz, dem Symbol der Neonazis?*

*Es ist in erster Linie nicht die irrlichternde Überzeugung dieser 18- bis 30-Jährigen, die einem Angst einjagt. Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass es immer mehr junge Leute gibt, die keine Ahnung vom Holocaust und der Versklavung Afrikas haben. Auch dass es im Kanton Schwyz Neonazis und Rassisten gibt, ist längst bekannt; der Extremismusbericht des Bundes spricht gar von einer «starken rechtsextremen Szene».*

*Das Gefühl der Angst gibt etwas anderes: Die gesuchte öffentliche Präsenz. Der Zwölfertrupp muss in Kauf genommen haben, demaskiert und erkannt zu werden. Oder dachte er insgeheim gar, sich in einem sicheren Umfeld zu bewegen? Versprach man sich vielleicht sogar Zuspruch und Applaus?*

*Ob dieser Auftritt rechtliche Konsequenzen hat oder nicht, ist an anderer Stelle zu klären. Genauso wichtig wie eine juristische ist die gesellschaftliche Aufarbeitung. Die Frage ist, wieweit eine solch demonstrativ zur Schau gestellte Fremdenfeindlichkeit bei uns im Kanton salonfähig ist?*

*In einem derart krassen Fall wird Stillschweigen schnell als Zuspruch, als Ermunterung*

**Auf Anregung der Personalkommission stellte sich die Einsiedler Spitalleitung am 6. März den Fragen der Mitarbeitenden. Der interne Anlass dauerte doppelt so lange wie geplant.**

Vi. Die Verunsicherung am Spital Einsiedeln ist gross. Die allgemeine Angst über die Zukunft des Hauses, aber auch über das persönliche Schicksal der Mitarbeiten-

den nahm die Personalkommission zum Anlass für einen internen Informationsaustausch. Trotz Ferien, Fasnacht und laufendem Betrieb nahmen über 150 der fast 390 Spitalangestellten daran teil. Der Anlass verlief in geordneten Bahnen; für die Spitalleitung war es jedoch nicht immer einfach, sich all die Vorwürfe anhören zu müssen.

Aufgrund der kontinuierlichen spitalinternen Informationspraxis vernahmen die Anwesenden nicht allzu viele Neuigkeiten. Am 6. März

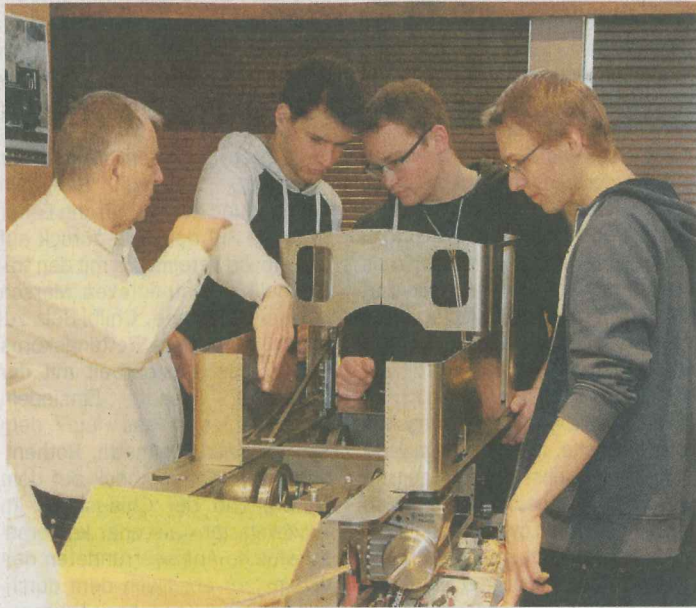
offiziell bestätigt wurden hingegen verschiedene Sparmassnahmen. Unter anderem muss das Personal um 22 statt 15 Vollzeitstellen reduziert werden; bisher wurden vier Kündigungen ausgesprochen. Von Ostern bis Oktober werden der dritte Stock geschlossen und lediglich noch zwei der vier Operationsäle belegt. Für das Spitalrestaurant gelten kürzere Öffnungszeiten.

Gegenüber den Mitarbeitenden versicherte die Spitalleitung, dass das Spital Einsiedeln gesichert wer-

den kann, sofern das Budget 2019 erreicht wird. Offensichtlich wurde am 6. März auch der Durchhaltewillen von Mitarbeitenden und Spitalleitung: «Wir laufen nicht weg und kämpfen für das Spital Einsiedeln», lautete der Tenor.

In Anschluss an die Zusammenkunft unterhielt sich unsere Zeitung mit der Präsidentin der Personalkommission und dem Präsidenten des Stiftungsrates. Die ausführlichen Interviews finden Sie auf den Seiten 6 und 7





Grosses Interesse am Bau einer Dampflokomotive. Foto: Fritz Lengacher

# Mobilität im Kleinen

Modellbörse in Einsiedeln

**Das Kultur- und Kongresszentrum Zwei Raben war am Sonntag einmal mehr das Mekka für die Freunde der Mobilität im kleinen Massstab und vor allem auch für Familien. Eingeladen zu der Modellbörse hatte bereits zum 18. Mal der Modelleisenbahn-Club Einsiedeln.**

fl. Die zur Verfügung stehenden Tische waren bei den Händlern sehr begehrt und die Angebote liessen an Vielfältigkeit keine Wünsche offen. Eisenbahnen in allen Grössen, Autos, Zubehör und vieles mehr wurde dem Publikum präsentiert. Die Besucher belohnten den grossen Aufwand mit einem beachtlichen Aufmarsch. Dazu beigetragen hat sicher das fast ideale Ausstellungswetter, also nicht zu schön und nicht zu schlecht und das bei angenehmen Temperaturen.

Einen Überblick über das Gebotene brauchte einiges an Zeit, die man sich aber gerne nahm. Was es da zu entdecken gab, lässt sich nicht beschreiben.

## Ein begnadeter «Bastler»

Wie an jeder Ausstellung gab es aber auch hier ganz besondere Highlights. Magisch zogen die bereits im Vorfeld bekannt gemachten Grossmodelle des leider zu früh verstorbenen Thomas Gisler (Luzern) an, welche dem Eisenbahnclub als Dauerleihgabe übergeben wurden und somit auf der Gartenbahnanlage Blatten zu sehen sein werden. Es ist schon erstaunlich, was der begnadete «Bastler» mit relativ einfachen Mitteln alles gebaut hat. Die Originaltreue muss schon als sensationell bezeichnet werden. Die Modelle der Clubmitglieder fanden ein ebenso grosses Interesse, vor allem bei den Erwachsenen. Das galt auch für die grossartig gestaltete Modellbahnanlage im Dachstock des Kongresszentrums.

Dort freute sich Gross und Klein über die viele Züge und die detailreiche Umgebungsgestaltung. Hier gibt es bei jedem Besuch wieder Neues zu entdecken, denn es wird daran emsig weitergebaut. Den Modellbahnern ist eigen, dass eine Anlage nie fertig ist. So drängt sich eine Aufwartung sicher im kommenden Jahr an der nächsten Börse oder bei anderer Gelegenheit richtiggehend auf.

20 Franken  
zu gewinnen!



Wie schwer ist das Modell der Dampflokomotive «SBB C 4/5» des kürzlich verstorbenen Thomas Giger, das er dem Modelleisenbahnclub Einsiedeln vermacht hat? Wenn Sie es wissen, wählen Sie heute Dienstag zwischen 13 und 16 Uhr die Nummer 055/418'95'55. Es winken 20 Franken.

Foto: Lukas Schumacher